



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

Pressemitteilung

Pressemitteilung zu den neuen Ergebnissen der Arbeitszeitstudie von Universität Mannheim und Berufsschullehrerverband – Musterklage des BLV - Protestaktion und Online Petition

- **Wegweisende Studie belegt:**
 - **Unterrichtsferne Tätigkeiten umfassen ca. 44 % der Arbeitszeit von Lehrkräften.**
 - **Unterricht macht nur ein Drittel der Arbeitszeit aus.**
 - **Lehrkräfte arbeiten auch am Abend, am Wochenende und in den Ferien.**
- **BLV sucht Musterkläger zur Anerkennung der Mehrarbeit.**
- **Protestaktion vor dem Landtag: Wer heute spart am falschen Fleck – dem rennen bald die Lehrer weg!**
- **Online-Petition für moderne Arbeitszeitregelungen und attraktive Arbeitsbedingungen läuft weiter.**

Neue Auswertung der Studie zur Arbeitszeit und Belastung von Lehrkräften und Schulleitungen

Stuttgart, den 12. April 2024 Die erste aus dem Projekt veröffentlichte Expertise (Aprea et al., 2023) fokussierte auf die durchschnittliche Arbeitszeit und zeigte, dass – gemessen an der jährlichen Soll-Jahresarbeitszeit von 1.804 Stunden – Vollzeitlehrkräfte ohne Leitungsfunktion rund 125 Stunden bzw. rund 7 Prozent mehr arbeiten. Vollzeitkräfte mit Leitungsfunktion weisen sogar eine um 362 Stunden bzw. rund 20 Prozent höhere Jahresarbeitszeit auf. Im Zentrum der ersten Expertise standen neben der Schätzung der Jahresarbeitszeiten auch methodische Fragen zur Arbeitszeitschätzung bei Lehrkräften.

„Die nun vorliegende zweite Expertise von Frau Prof. Dr. Aprea und Herr Prof. Dr. Rausch von der Universität Mannheim zeigt deutlich wo die viele Mehrarbeit der Lehrkräfte und besonders auch der Schulleitungen entsteht. Lehrkräfte unterrichten nicht nur, sondern übernehmen auch eine Vielzahl anderer Tätigkeiten außerhalb des Unterrichts“, stellt der BLV-Vorsitzende Thomas Speck fest.

Die Ergebnisse und Folgerungen sind eindeutig:

- In Prüfungsphasen kommt es zu erheblichen Spitzenbelastungen durch eine Vielzahl an Korrekturen. (vgl. Abbildung 1: Exemplarische Arbeitsbelastung der Vollzeit-Lehrkräfte an beruflichen Schulen im Schuljahresverlauf)
- Unterricht macht nur ein Drittel der Arbeitszeit aus.



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

- Unterrichtsferne Tätigkeiten umfassen ca. 44 % der Arbeitszeit von Lehrkräften.
- In den Ferien unterschreitet die mittlere Wochenarbeitszeit kaum 20 Stunden pro Woche.

Alle Ergebnisse der Universität Mannheim finden sich mit vielen Schaubildern online unter <https://www.bwl.uni-mannheim.de/aprea/aarl-bs/publikationen/>.

BLV sucht Musterkläger zur Anerkennung der Mehrarbeit

„In Anbetracht der vorliegenden Befunde passiert leider viel zu wenig, sowohl um kurzfristig für eine spürbare Entlastung von Schulleitungen und Lehrkräften zu sorgen als auch langfristig moderne Arbeitszeitregelungen zu schaffen. Daher suchen wir nun Musterkläger, um über den Rechtsweg die Anerkennung der Mehrarbeit und eine Absenkung der Unterrichtsverpflichtung zu erreichen“, macht der BLV-Vorsitzende seiner Verärgerung Luft. Neben einer Reform der Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen von Lehrkräften und Schulleitungen hatte der BLV bereits im Oktober letzten Jahres eine Reihe von kurzfristigen Maßnahmen gefordert. So lässt zum Beispiel die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos, wie im Koalitionsvertrag der Landesregierung vorgesehen, immer noch auf sich warten. „Was in Hessen schon längst funktioniert, scheint in Baden-Württemberg unmöglich. Es fällt mir schwer zu glauben, dass die Landesregierung hier überhaupt noch irgendetwas tun wird“, zweifelt Thomas Speck an.

Immerhin plant das Kultusministerium mit dem Projekt „Innolab BS“ den Schulen für die in großem Umfang an Beruflichen Schulen laufenden Innovationsprojekte zusätzliche Arbeitszeit zur Verfügung zu stellen. Dies ist ein richtiger Schritt zur Anerkennung von Zusatz Tätigkeiten. Jetzt gilt es weitere konkrete Maßnahmen umzusetzen. Schließlich arbeiten laut der Arbeitszeitstudie die Schulleitungen mehr als 49 Stunden und die Lehrkräfte fast 44 Stunden pro Woche. „Wo bleibt die flächendeckende Einführung von Schulverwaltungsassistenten? Wo die Reduktion der vielen Korrekturen? Wo funktionierende digitale Assistenzsysteme? In keiner Schulart gibt es so viele Prüfungen wie an den beruflichen Schulen. Dies führt in Prüfungszeiten im Extremfall zu fragwürdigen 50 bzw. 60 Stundenwochen bei Lehrkräften und Schulleitungsteams. Damit muss Schluss sein, sonst drohen immer mehr Lehrkräfte krankheitsbedingt auszufallen“, fordert der BLV-Vorsitzende.

Forderungen für kurzfristige Entlastungen und Verbesserungen

- Reduzierung der Korrekturverfahren, Prüfungsaufsicht durch zusätzliches nichtlehrendes Personal, Einsatz von automatisierter Korrektur der Rechtschreibung, angemessene Bezahlung der Prüfungsabnahme bei Privatschulen
- Beschleunigter Ausbau pädagogischer und organisatorischer Assistenzsysteme, z.B. zusätzliche Verwaltungsmitarbeiter,



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

- multiprofessionelle Kräfte aus den Bereichen Sozialarbeit, Sonderpädagogik, Schulbegleitung
- Funktionierende automatisierte Schulverwaltungsprogramme
 - Einführung des Lebensarbeitszeitkontos wie im Koalitionsvertrag der Landesregierung vorgesehen
 - Ausbau der zentralen Bereitstellung von Unterrichtsmaterial und Einkauf von Unterrichtsmaterial, auch bei Bildungsgängen und Berufen mit kleinen Schülerzahlen
 - Zentrale Prüfungserstellung als echte Mehrarbeit erfassen und nicht weiterhin als Teil des Deputates unberücksichtigt lassen

Protestaktion vor dem Landtag: Wer heute spart am falschen Fleck – dem rennen bald die Lehrer weg!

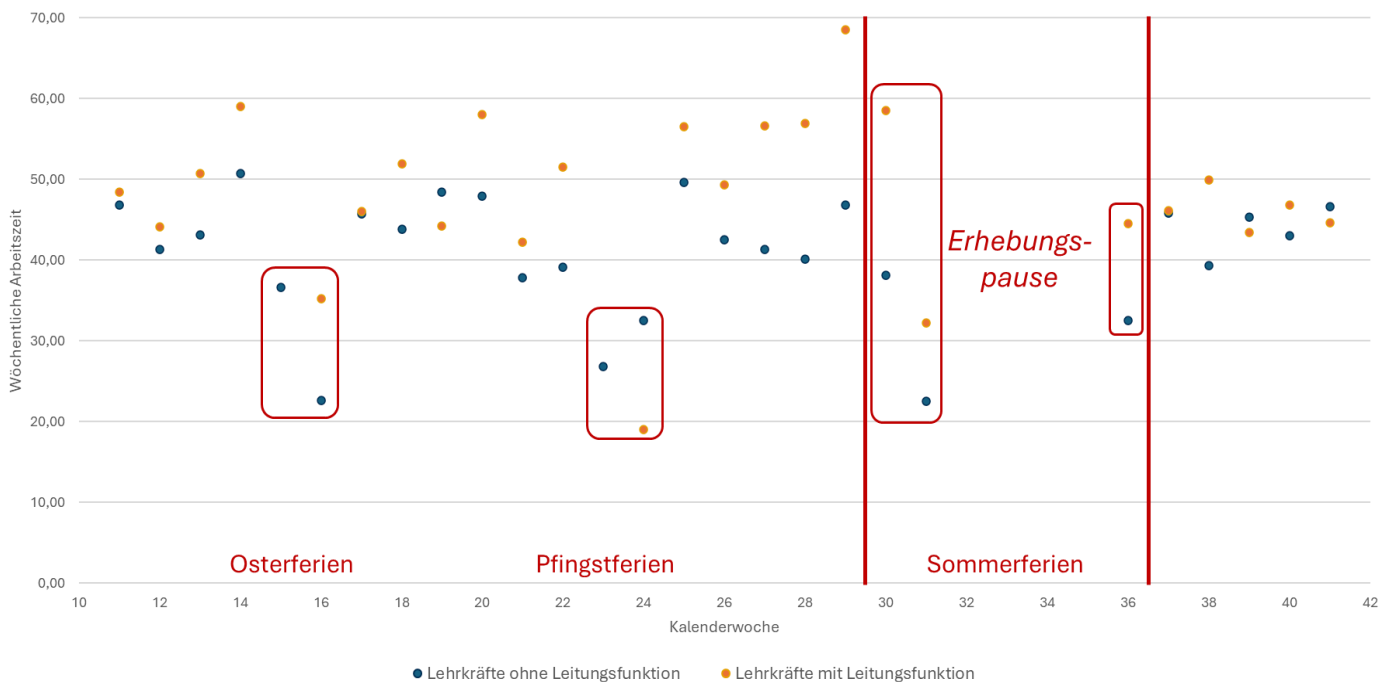
Am heutigen Freitag um 12:00 Uhr wird eine Abordnung aus mehreren Schulen ihren Unmut über die fehlende Anerkennung unserer geleisteten Mehrarbeit lautstark und sichtbar im Schlossgarten Stuttgart zum Ausdruck bringen. Neben der Vor-, Nachbereitung und Durchführung von Unterricht erledigen Lehrkräfte und Schulleitungen administrative Tätigkeiten, Prüfungsaufsicht und Prüfungsdurchführung, dienstliche Besprechungen, Personalverwaltung, Projektarbeit in Gremien und Teams, Kommunikation mit dem Schulträger, Eltern und Betrieben, formale und non-formale Fortbildungen, IT-Administration, Studienfahrten, ... So kommt es, dass der Unterricht gerade einmal ein Drittel unserer Arbeitszeit ausmacht. Daher fordern wir die Politik auf unsere Mehrarbeit anzuerkennen und endlich zu bezahlen!

Online-Petition für moderne Arbeitszeitregelungen und attraktive Arbeitsbedingungen läuft weiter

Neben den genannten kurzfristigen Maßnahmen braucht es endlich die Anerkennung der grundsätzlichen Feststellung, dass es mehr personelle und finanzielle Ressourcen für moderne und exzellente Bildungszentren braucht. Daher startete der BLV eine Online-Petition für eine zukunftsfähige Schulorganisation mit modernen Arbeitszeitregelungen und attraktiven Arbeitsbedingungen. Inzwischen unterstützen fast 3.000 Menschen die BLV-Initiative. Ein entscheidender Baustein ist dabei, Schulleitungen und Lehrkräften mehr Entscheidungsbefugnisse bei der Verteilung der Ressourcen einzuräumen, denn vor Ort kann letztlich am besten entschieden werden, welche Tätigkeiten erforderlich sind und wieviel Zeit dafür eingesetzt werden muss. Der BLV schlägt dafür das „dänische Modell“ vor, in dem Schulleitung, Lehrkräfte und Personalvertretung neben den Aufgabenbeschreibungen auch die benötigte Arbeitszeit für zusätzliche Tätigkeiten miteinander abstimmen. „Die beruflichen Schulen im Land brauchen zusätzliches multiprofessionelles Personal“, fordert Thomas Speck abschließend. Die Onlinepetition findet sich unter: <https://www.openpetition.de/petition/online/faire-arbeitszeiten-und-attraktive-arbeitsbedingungen-fuer-lehrkraefte-und-extschulleitungen>.

Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband)
Schwabstr. 59 ▪ 70197 Stuttgart ▪ blv-bw.de
info@blv-bw.de ▪ Tel: +49 711 489837-0 ▪ Fax: -19

Abbildung 1: Exemplarische Arbeitsbelastung der Vollzeit-Lehrkräfte an beruflichen Schulen im Schuljahresverlauf



Quelle: Zweite Expertise zu ausgewählten Ergebnissen des Projekts „Arbeitszeit, Arbeitsbelastung und Resilienz von Lehrkräften an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg AARL-BS“ <https://www.bwl.uni-mannheim.de/aprea/aarl-bs/publikationen/>

Die beruflichen Schulen in Baden-Württemberg unterrichten im laufenden Schuljahr landesweit rund 322.000 Schülerinnen und Schüler. Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg mehr als 10.000 Lehrerinnen und Lehrer und hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P. Thomas Speck, Oberdorfstr. 7a, 76698 Ubstadt-Weiher // Mobil: 0157 33986784 // Mail: info@blv-bw.de

Ansprechpartnerin Presse in der Geschäftsstelle: Laura Schütte // lschuette@blv-bw.de // Tel +49 711 48 98 37-22

Ein Foto des Vorstandsvorsitzenden Thomas Speck erhalten Sie über folgenden Link:

https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2020/09/K1024_Speck_Thomas.jpg